



Mitarbeiter des Fachdienstes Betreutes Wohnen in Familien: Yvonne Abdel Nour, Anja Banholzer, Erika Blum und Hermann Schmitter mit Gastfamilien und Gastbewohner  
Foto: VVP

# Die Gastfamilie als Chance

Ehrung: Betreutes Wohnen in Familien beim jährlichen Frühjahrskaffee

**Rottweil. Ein geregelter Tagesablauf, familiäre Geborgenheit und Gespräche – eben ein gemeinsamer Alltag mit allen Höhen und Tiefen – das sind Dinge, nach denen sich psychisch kranke und geistig behinderte Menschen sehnen.**

Das Betreute Wohnen in Familien (BWF) des Gemeindepsychiatrischen Verbundes bietet einen Weg: Leben in einer Gastfamilie. Das Zusammenleben mit einem Menschen, der Unterstützung im Lebensalltag braucht und nicht alleine wohnen kann, sei nicht immer leicht, so die

Mitteilung. Daher freue sich der Fachdienst des Betreuten Wohnens in Familien, dass sie auch in diesem Jahr wieder Familien für ihr fünf- und zehnjähriges Jubiläum gratulieren und als Dank für das Engagement ein Präsent überreichen durften.

Einige Gastfamilien sind schon seit vielen Jahren dabei und nehmen die Einladung zum jährlichen Frühjahrskaffee gern wahr. Dort gibt es die Möglichkeit, sich bei gemütlicher Atmosphäre sowie Kaffee und Kuchen mit anderen Familien auszutauschen und neue Gastfamilien kennenzulernen.

Das BWF vermittelt Menschen mit einer psychischen

Erkrankung oder geistigen Behinderung in Gastfamilien. Dabei ist der Familienbegriff sehr weit gefasst – von der klassischen Familie mit Kind über Einzelpersonen bis hin zu Wohngemeinschaften ist alles möglich, so die Mitteilung. Die Gastfamilien böten Stabilität und Normalität, sie gäben lediglich einen Rahmen vor, aber der Gastbewohner behalte seine Selbstständigkeit und dürfe seine eigenen Dinge machen. Gerade das sei das Besondere am Betreuten Wohnen in Familien. Der Gastbewohner nehme am Familienleben teil und erhalte bei Bedarf Hilfestellung, oft könnten so ungeahnte Ressourcen aktiviert werden.

Durch dieses Angebot gelinge es häufig, Klinikaufenthalte oder drohende Heimunterbringungen zu vermeiden. Die Mitarbeiter des Fachdienstes stünden im regelmäßigen Kontakt mit den Familien und Bewohnern. Auch im Vorfeld gebe es viele Gespräche und Treffen, um die optimale Familie für jeden potenziellen Gast zu finden.

► Wer sich dafür interessiert, einen Menschen mit Unterstützungsbedarf als Gast bei sich aufzunehmen oder nähere Infos wünscht, kann sich mit dem BWF des Vinzenz-von-Paul-Hospitals unter Telefon 0741/9 49 40 08, [www.vvph.de](http://www.vvph.de) in Verbindung setzen.